



Seit der letzten griechischen Filmretrospektive im Filmpodium sind über drei Jahre vergangen. Seitdem hat sich einiges in der griechischen Filmszene bewegt. Neue Filme wurden gedreht und neue Filmemacher und Filmemacherinnen stehen in Scheinwerferlicht. Auf einen von ihnen richten wir unser Augenmerk bei unserem diesjährigen Filmmonat: auf Dimos Avdeliodis. Dimos Avdeliodis, selbst auch Schauspieler und Theaterregisseur, erfreute das griechische Publikum noch vor kurzem mit seiner hervorragenden Regiearbeit in Antoni Molla's Stück "Ligo ap'ola" im Theater Sfendoni in Athen. In Schweizer Premiere zeigen wir nun seinen neuesten Kinofilm "Das Frühlingstreffen der Feldhüter" (I Earini Synaxis ton Agrofylakon), der am Filmfestival von Berlin 2000 mehrfach ausgezeichnet wurde. In Griechenland zählt er bereits heute zu den besten Filmen der griechischen Filmgeschichte, und wir sind überzeugt, dass er auch das Publikum in der Schweiz erobern wird.

Es freut uns ganz besonderes, Dimos Avdeliodis als unseren Gast in Zürich begrüßen zu dürfen. Wir nehmen die Gelegenheit wahr und zeigen sein gesamtes filmisches Schaffen. Unserem Leitsatz des interkulturellen Dialoges treubleibend, schien uns die Frage von besonderem Interesse, inwieweit sich Filmemacher in der Schweiz und in Griechenland in ihrer Arbeit mit gleichen Themen auseinandersetzen. Wir haben eigens dafür den Schweizer Regisseur Stefan Haupt ("Inceschantüm", Utopia Blues), eingeladen, um ein Werksatt-Gespräch mit Avdeliodis zu führen.

Ohne die grosszügige Unterstützung des Filmpodiums Zürich wäre unser Projekt nicht realisierbar gewesen. Martin Girod widmen wir hiermit als erstes unseren Dank.

Danken möchten wir ganz besonders auch all denen, die in ehrenamtlicher, tagelanger, sorgfältiger Arbeit beigetragen haben, dass dies möglich wurde.

AKROTHEAMA
Maria Stergiou



Filmpodium September 2001 – Griechischer Filmmonat in Zürich

Offene Diskussion über griechische und schweizerische Filme.

Von links nach rechts Maria Stergiou (Akrotheama), Dimos Avdeliodis (Regisseur), Dimitris Depundis (Übersetzer), Stefan Haupt (Regisseur).